

Bibelstellen für den Charakter – unseren Charakter durch Jesus prägen lassen

Hebr 1,3: Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist „die Ausstrahlung der Herrlichkeit [Gottes] und Charakter/Präger seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Macht. Er hat sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat.“

Mt 5,9: „Glücklich zu nennen sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.“

Lk 6,36: „Seid nun barmherzig, wie auch euer [himmlischer] Vater barmherzig ist.“

Mt 5,44-48: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

Mt 7,12: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.“

Mt 20,25-28: „Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch, sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener. Und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“

Joh 3,30: „Er [Jesus] muss wachsen [wichtiger werden], ich aber abnehmen.“

Joh. 13,14f.: „Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.“

Röm 12,18-21: „Ist es möglich aus euch heraus, so habt mit allen Menschen Frieden. Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes. Denn es steht geschrieben [Deut 32,35]: ‚Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr.‘ Vielmehr, ‚wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln‘ [Spr 25,21f.]. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Kol 3,12-15: „Zieht nun als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte, an: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut. Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr. Zu diesem allen aber [zieht] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist. Und der Friede des Christus sei ein Schiedsrichter in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib. Und seid dankbar.“

Phil 2,1-5.14-16: „Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus [gibt], wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war] ... Tut alles ohne Murren und Zweifel,

damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt, indem ihr das Wort des Lebens festhaltet, mir als Grund zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch auch vergeblich gearbeitet habe.“

Phil 4,4-7: „Freut euch im Herrn allezeit, und nochmals will ich sagen: Freut euch! Eure Milde/Lindigkeit/Nachgebigkeit soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als jeder Verstand, bewahre eure Herzen und Gedanken in Christus Jesus.“

Eph 4,1-3.29-32: „So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den anderen in Liebe, und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens ... Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin. Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit. Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie Gott in Christus euch vergeben hat.“

Eph 5,20: „... indem ihr allezeit für alles/in Bezug auf alles Gott, dem Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt!“

Kol 4,6: „Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, wissend, wie ihr jedem Einzelnen antworten sollt.“

1. Thess 5,18: „Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

1. Petr 2,1-3.20-25: „So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede und seid begierig nach der vernünftigen [geistlichen] lauterer Milch wie neugeborene Kinder, damit ihr durch sie zunehmt zu eurem Heil, da ihr ja geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist ... Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr um schlechter Taten willen geschlagen werdet und es geduldig ertragt? Aber wenn ihr um guter Taten willen leidet und es ertragt, das ist Gnade bei Gott. Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch eine Schreibvorlage hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand, der nicht widerschwänzte, als er geschmäht wurde, nicht drohte, als er litt, er stellte es aber dem anheim, der gerecht richtet, der unsere Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“

1. Petr 3,9-12: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Trug reden; er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach! Denn die Augen des Herrn [sind gerichtet] auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Flehen. Das Angesicht des Herrn aber ist gegen die, welche Böses tun.“